

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fakultätsrats
am Mittwoch, den 15. Juni 2022, 14 Uhr c.t. bis 16 Uhr
im Dekanatssaal ETF**

Anwesend:

Proff.: Keßler, Kinzig, Löhr (Prodekan, Vorsitz), Rüggemeier, Saur, Wittekind;

Wiss. Mitarb.: Kohler (Studiendekan), Rossa, Munkholt;

Mitarb. Verwaltung: Schomberg;

Stud.: Heinrichs, Niederwemmer, Renz;

Gleichstellung: Block, Weitensteiner.

Entschuldigt: Dietrich, Hauschildt, Held, Richter;

Protokollantin: Langen.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung)

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wird mit folgenden Änderungen einstimmig angenommen:

- Es wird ein neuer TOP 6 aufgenommen, Bericht der Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung.
- TOP 10: Beteiligung der Fakultät an der Errichtung des Zentrums für Versöhnungsforschung (Phil. Fak.) wird auf die nächste Fakultätsratssitzung verschoben.
- Die Nummerierung der übrigen Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle vom 13.04.2022 und 11.05.2022 – öffentl. Teil (s. Anlagen)

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Fakultätsratssitzung vom 13. April 2022 wird ohne Änderungen genehmigt.

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Fakultätsratssitzung vom 11. Mai 2022 wird ebenfalls ohne Änderungen genehmigt.

Löhr dankt Armbruster für die Erstellung der Protokolle.

Kinzig wünscht, dass Fakultätsratsprotokolle zukünftig nicht ganz so knapp ausfallen sollen.

TOP 3: Bericht der Dekanin

Der Prodekan berichtet:

1. **Bonner Ökumenisches Münstersymposium:** Eine Beteiligung der Fakultät ist noch offen. Die Dekanin hat Anfang Juni nach dem Stand der Planungen zur Integration der ökumenischen Partner gefragt. Superintendent Pistorius hat das von ihr vorgeschlagene Vorgehen begrüßt, eine Antwort von Dechant Picken steht noch aus.
2. **Verfahren zur Ernennung von Apl. Professor*innen:** Die Ernennung erfolgt auf Antrag der Fakultät durch das Rektorat. Details folgen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.
3. **Dr. Holger Aulepp Stiftung:** Der Geschäftsführerin der Bonner Universitätsstiftung zufolge braucht es für die Errichtung keinen Gremienbeschluss seitens der Fakultät, da es sich um eine unselbstständige Teilstiftung der Universitätsstiftung handelt, deren Gründung vom Rektorat bestätigt wurde. Auf die Frage, ob sich für die Fakultät finanzielle Verpflichtungen ergeben, bietet der Prodekan an, die Satzung der Stiftung an die Fakultätsratsmitglieder zu schicken.
4. **Zentrale Qualitätsverbesserungskommission:** Die Studierenden Caroline Cichon und Tristan Genoske (Stellv.) wurden von der Dekanin per Eilentscheid nachnominiert.

TOP 4: Bericht des Studiendekans

Der Studiendekan berichtet:

1. **Kooperationen mit der University St Andrews:** Prorektor Sandmann hat die Studiendekane informiert, dass eine Delegation Bonn besucht hat. Es wurden Förderstrukturen für Kooperationen auch in der Lehre beschlossen, die allen Fächern offenstehen sollen.
2. **Lehrveranstaltungsformen im SoSe:** Das Rektorat wird demnächst um Rückmeldung bitten, welcher Anteil an Lehrveranstaltungen digital/hybrid/in Präsenz stattfindet. Da es um das tatsächliche, nicht geplante Verhältnis geht, wird die Abfrage kurzfristig erfolgen müssen.
3. **Lehrveranstaltungsformen im WiSe:** Im nächsten Semester wird derzeit mit einem Präsenzsemester gerechnet, gegebenenfalls mit verstärkten Hybrid-Anteilen.
4. **Langer Abend der Studienberatung:** Die Beratung findet dieses Semester am 23. Juni statt und wird von Seiten der ETF vom Studiendekan und Fachschaftsvertreter*innen an einem gemeinsamen Stand mit der KTF durchgeführt.
5. **eRechnung:** Der neue Workflow ist jetzt produktiv. Alle Kostenstellen brauchen eine*n Rechnungsbearbeiter*in und eine*n Genehmiger*in.
6. **Konferenz der Studiendekane:**
 - a. An vielen Orten sind die Studierendenzahlen deutlich gesunken.
 - b. Die Konfessionsbindung für Professuren soll bestehen bleiben, eine AG erarbeitet Kriterien für Ausnahmen.
 - c. Die Teilnahme des Studiendekans an der Konsultation zum Lehramt in Heidelberg vom 29. September bis 1. Oktober ist noch offen.

d. Bei der Überarbeitung der Rahmenordnungen für das Kirchliche Examen/Magisterexamen soll auch die Frage nach genderneutralen Bezeichnungen für den Abschluss thematisiert werden.

7. **Systemakkreditierung:** Das Projekt wird in verschiedenen AGs entwickelt. Es ist geplant, zukünftig auch im Bereich Lehre Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und Fakultäten zu treffen und regelmäßig zu evaluieren.

In der anschließenden Diskussion wird auf Probleme beim Thema eRechnungen hingewiesen.

Wittekind sagt seine Teilnahme an der Konsultation zum Lehramt in Heidelberg vom 29. September bis 1. Oktober als Vertreter aus Bonn und Köln zu.

TOP 5: Bericht aus dem Senat

Saur berichtet aus dem Senat:

1. **Situierung der Lehre nach dem Umzug:** Derzeit ist noch alles offen. Das Rektorat setzt sich dafür ein, dass die Lehre in der Stadt verortet bleibt. Auch ETF und PhilFak sind dafür. Studierende fürchten um ihre Freizeitwiese. Da eine Baugenehmigung der Stadt für die Hofgartenwiese noch diskutiert wird, sind die vorhandenen Pläne für hochwertige Holzbauten noch nicht öffentlich. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW verweist auch auf Flächen in der Römerstraße.
2. **Kölner Hochschule für Theologie:** Das Rektorat hat sich gegen das Konzept ausgesprochen. Es unterstützt die Organisation der Theologie in den bisherigen Fakultäten.
3. **Gremienwahlen:** Dem Kanzler zufolge haben sie den Anforderungen genügt. Um sie zu optimieren, wird ihre Digitalisierung diskutiert, die sich innerhalb von 3 Semestern realisieren lassen soll.
4. **Liste W3-Professur Ethik:** Sie wurde von der Dekanin vorgetragen, der Senat hat zugestimmt

In der anschließenden Diskussion bringt der Fakultätsrat zum Ausdruck, dass Lehre in der Römerstraße für ihn keine Option darstellt.

TOP 6 neu: Bericht aus der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung

Schomberg berichtet:

- **Bedeutung:** Es ist der Eindruck entstanden, dass die Verwaltungsebene von der Fakultät nicht ausreichend wahrgenommen wird. Die Sekretariatsebene stellt jedoch ein wichtiges Fundament für Forschung und Lehre dar.
- **Aktuelle Herausforderungen:** In den letzten Jahren gab es viele Umstrukturierungen, nach wie vor gibt es viele unbesetzte Stellen, Ansprechpersonen wechseln häufig, das Intranet ist an vielen Stellen veraltet, die voranschreitende Digitalisierung bedeutet mehr Komplexität.

- **Frustration:** Selbst einfache Abläufe sind zum Teil sehr zeitaufwändig geworden, was es den Sekretariaten erschwert, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Ausbleibende Wertschätzung ihrer Arbeit führt zu weiterer Frustration.
- **Eingruppierung:** Die Tatsache, dass an der ETF Sekretariatsstellen als E6-Stellen ausgeschrieben werden, nicht wie an anderen Fakultäten als E8, verschärft die Situation fehlender Bewerber*innen, auch nach Einschätzung der Personalabteilung.
- **Statustreffen mit Dekanin Richter am 25. Mai:** Probleme auf Seiten der Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung wurden angesprochen, ein Protokoll folgt. Eine Umstrukturierung in ein Pool-Sekretariat wurde diskutiert, ist aus Sicht der Sekretariate jedoch nicht sinnvoll.

In der anschließenden Diskussion wird festgehalten, dass eine AG wünschenswert ist, an der die Mitarbeitenden aus Technik und Verwaltung beteiligt sind. Darüber hinaus seien Beratungen in den jeweiligen Abteilungen dringlich.

Löhr bittet die Finanzkommission, demnächst Vorschläge zur Verbesserung der Situation im Bereich der Verwaltung im Lichte der finanziellen Möglichkeiten vorzulegen. Er selbst sieht Möglichkeiten der strukturellen Verbesserung durch die Bündelung von Aufgaben innerhalb der Fakultät (z. B. Materialbestellung) und gemeinsam mit der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Der Mittelbau unterstützt den Hilferuf aus Technik und Verwaltung auch deshalb, weil er zunehmend administrative Aufgaben übernehmen muss, für die er nicht qualifiziert ist.

Saur bittet die Dekanin, in der nächsten Fakultätsratssitzung von ersten Maßnahmen zu berichten.

TOP 7 neu: Neufestlegung der Modulbeauftragten

Kohler verweist auf die Liste der vorgeschlagenen Modulbeauftragten, die den Fakultätsratsmitgliedern auf Sciebo bereitsteht.

Es wird festgehalten, dass für Modul S1 Dietrich Modulbeauftragter sein soll.

Der Vorschlag zur neuen Verteilung der Modulbeauftragungen wird mit einer Gegenstimme angenommen.

TOP 8 neu: Lehrangebot 2022/23

Wiedervorlage in nächster Fakultätsratssitzung: Da das Lehrangebot für das Studienjahr 2022/23 noch nicht vollständig ist, wird seine Verabschiedung auf die nächste Sitzung des Fakultätsrats verschoben.

Beratung zu Lehrexport nach Köln: Zu der Frage des Lehrexports aus den exegetischen Fächern nach Köln besteht noch Beratungsbedarf. Es wird ein Treffen zwischen Studiendekan Kohler mit den Professoren des Alten und Neuen Testaments sowie Wittekind, der am besten mit den Kölner Verhältnissen vertraut ist, vor dem nächsten Fakultätsrat angestrebt.

Veranstaltung zur Religionswissenschaft: Die in der Liste auf Sciebo angekündigte Vorlesung zur Religionswissenschaft ist als Plenum geplant. Dennoch wird angemerkt, dass sie idealerweise nicht von einem nichthabilitiertem Nichtreligionswissenschaftler angeboten werden sollte. Als Übergangslösung wird ein Plenum zu „Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie“ vorgeschlagen und einmütig festgehalten. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Dozierende mit den Materialien der vorherigen Dozentin arbeitet, bei der es sich um eine inzwischen habilitierte Religionswissenschaftlerin handelt.

Online-Abfrage: Es wird festgehalten, dass die Abfrage des Lehrveranstaltungsangebots für das Studienjahr 2023/24 im Frühjahr 2023 online erfolgen soll. Eine Confluence-Abfrage soll mit Unterstützung des Digitalisierungsmanagers der Fakultät entwickelt werden.

TOP 9 neu: Lehraufträge im Wintersemester 2022/23

- a. Ann-Kathrin Armbruster, Seminar: Theologie der Losgelassenheit (unbesoldet)
- b. Dr. Hermann-Peter Eberlein, Seminar: Bonner Exegeten im Spiegel der Zeit (unbesoldet)
- c. Rabbinerin Natalia Verzhbovska, Plenum: Einführung in Geschichte und Kultur des Judentums
- d. Dr. Julia Beier, Lektürekurs: Lektüre patristischer und frühmittelalterlicher Texte (unbesoldet)

Die Lehraufträge werden einstimmig beschlossen; der Lehrauftrag für Ann-Kathrin Armbruster unter der Voraussetzung, dass ihre Promotion bis zum Beginn des Wintersemesters erfolgt ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass neue Anträge auf Lehraufträge mit einer kurzen Begründung gestellt werden sollten.

TOP 10 neu: Lehraufträge im Sommersemester 2023

- a. Erzpriester Constantin Miron, Seminar: The Church and the Churches: An Orthodox Approach to Ecclesiology (besoldet)
- b. Pfarrer Stephan Dedring, Übung: Die evangelische Beerdigung in Zeiten sich wandelnder Trauerkultur (unbesoldet)
- c. Dr. Katharina Opalka, Seminar: Trauer am Arbeitsplatz (unbesoldet)
- d. Dr. Hermann-Peter Eberlein, Seminar: Johann Heinrich Jung-Stilling (unbesoldet)

Die Lehraufträge werden einstimmig beschlossen.

TOP 11: Logo der Fakultät

Langen berichtet über den Entstehungsprozess des Logos der Evangelisch-Theologischen Fakultät und stellt die Favoriten der Dekanin und der Workshop-Gruppe vor.

Es wird festgehalten, dass die Workshop-Gruppe ca. drei bis fünf Favoriten identifizieren soll, über die alle Fakultätsmitglieder anschließend abstimmen. Löhr schlägt vor, das Ergebnis einer solchen fakultätsweiten Wahl beim Fakultätsball vorzustellen.

TOP 12: Verschiedenes

Folgende Termine werden angekündigt:

- Inauguration der Vorlesungsreihe Bonner Vorlesungen zum Antiken Judentum (BoLAJ) mit Vortrag von Prof. Dr. Günter Stemberger am 23. Juni, 16 Uhr;
- Gastvortrag von Prof. Dr. Thomas Römer am 30. Juni, 18 Uhr;
- Vortrag Prof. Dr. Maren Niehoff am 20. Juni, 16 Uhr (im Rahmen des BCDSS, hybrid);
- Schlosskirchengottesdienst mit Stiftergedenken am 19. Juni um 11 Uhr;
- Akademische Gedenkfeier Honecker mit Vortrag am 19. Oktober ab 15 Uhr.

Zukunft des Fördervereins: Rüggemeier berichtet von Treffen des Fördervereins. Die finanzielle Situation ist schwierig, die zukünftige Vorstandsaufstellung ungewiss, da viele Mitglieder bereits älteren Semesters sind. Mit einer Selbstaflösung des Vereins in naher Zukunft sei zu rechnen.

ÖRK-Vollversammlung: Kinzig berichtet im Hinblick auf die im Herbst dieses Jahres anstehende Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen von der Diskussion um den Umgang mit der Delegation der Orthodoxen Kirche aus Russland angesichts des Ukrainekriegs. In den Kirchen herrscht Uneinigkeit hinsichtlich der Frage, ob die Orthodoxe Kirche derzeit als Partnerin angesehen werden kann.

Theoball-Tombola: Die Studierendenvertreter*innen werben um Preise für den diesjährigen Theoball. Spenden können bis zum 10. Juli an den Fachschaftratsrat gemeldet werden.

Bonn, den 14.07.2022

Gez.

Prof. Dr. Hermut Löhr
(Vorsitzender)

Gez.

Daniela Langen
(Protokollantin)